



Landratsamt Ebersberg  
Herrn Landrat  
Robert Niedergesäß  
Eichthalstraße 5  
85560 Ebersberg

**MARTIN WAGNER**  
Telefon: 08106 68639  
E-Mail: martin1wagner@aol.com  
**Datum:** 23.10.2022

### **Antrag für den Kreistag am 24.10.2022 zum Tagesordnungspunkt Warteliste Neubau eines Gymnasiums in Poing**

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

die CSU-FDP Fraktion bezieht sich auf den Antrag der SPD Fraktion vom 13.10.2022, der sich ebenfalls auf die Warteliste bezieht mit dem Ziel, ein VgV-Verfahren vorzubereiten. Wir wollen die verfügbaren Haushaltsmittel dazu nutzen, die Planungen der aktuellen Wirtschaftslage anzupassen und die Zeit für konkrete Vorplanungen zu nutzen. Ggf. müssen die vorliegenden Planungs- und pädagogischen Raumkonzepte überarbeitet und angepasst werden. Wir brauchen umsetzbare Lösungen und müssen neue Wege der Umsetzung prüfen.

Deshalb stellen wir folgenden Antrag:

1. Die dargestellten Kosten der vorgestellten Machbarkeitsstudie sind zu hoch, Raumprogramm und pädagogisches Konzept werden einer Prüfung unterzogen im Hinblick auf
  - die Optimierung des Raumprogramms (was ist tatsächlich **zeitgemäß** notwendig für Unterricht) und des pädagogischen Konzepts. Dabei wird auch das sog. „Münchner Lernhauskonzept“ einer Effizienzprüfung unterzogen.
  - die Errichtung eines Qualitätsbaus im Sinne eines modularen und funktionalen Zweckbaus (der LSV-Ausschuss beschäftigt sich zeitnah mit alternativen Realisierungsmöglichkeiten, auch im Rahmen einer GU-Vergabe).
  - die Vorgabe eines Kostendeckels, d.h., Angebote, die darüber hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Mit der Höhe des Kostendeckels befasst sich der LSV-Ausschuss zusammen mit Experten, die auf diesem Gebiet bereits Erfahrungen haben.
2. Für das Gymnasium Poing werden – ebenso wie für das Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof die Möglichkeiten einer Innovationspartnerschaft und das sogenannte „Einfach Bauen“ geprüft.
3. Die Zusammenarbeit mit Partnern (Unternehmen, Private Träger) wird geprüft.

4. Die Leitlinien Bau, die der Kreistag am 15.10.2012 verabschiedet hat werden im Lichte neuester Erkenntnisse (z.B. Passivhausbauweise bei Schulen) sowie im Hinblick auf Effizienz und Kosteneinsparungen auf den Prüfstand gestellt und unabhängig von einer grundsätzlichen Überarbeitung kann im begründeten Einzelfall davon abgewichen werden. **Der LSV-Ausschuss wird beauftragt, das Thema am 08.12.2022 erstmals zu beraten.**
5. Die Verwaltung wird beauftragt, **insbesondere** mit der Gemeinde Poing **und Markt Schwaben** räumliche Möglichkeiten für Vorläuferklassen in bestehenden Gebäuden zu prüfen, um Containerlösungen zu vermeiden,

### **Begründung:**

Angesichts der derzeitigen unsicheren Situation müssen beide Großprojekte (Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg) leider noch auf der Warteliste bleiben. Dennoch sollten beide Schulen, deren Notwendigkeit begründet ist, bis zum Umsetzungsbeginn im Sinne konkreter Vorplanungen weiter untersucht werden. Wir sind auch der Meinung, dass eine Diskussion, die die beiden Großprojekte gegeneinander ausspielt, nicht sachgerecht ist und wir lehnen das ab. Auch wenn eine der beiden Schulen früher von der Warteliste kommt, bedeutet das nicht, dass die andere Schule auf mittlere Zeit nicht mehr umgesetzt werden kann. Unser wachsender und lernender Landkreis braucht beide Schulen!

Dennoch können wir nicht weitermachen wie bisher – wir müssen neue Wege der Planung und Realisierung gehen. Beim Berufsschulzentrum beschäftigt sich der Kreistag bereits in seiner Sitzung am 24.10.2022 mit so einem „neuen Weg“.

Gleiches wollen wir auch für das Gymnasium Poing, deshalb sind Planungsleistungen, die ein VgV-Verfahren vorbereiten sollen, noch verfrüht! Der Landkreis Dachau plant und realisiert derzeit ein Gymnasium in Röhrmoos für 850 Schüler. Die Baukosten (ohne Turnhalle) werden auf 50 Mio. Euro + MwSt berechnet. Das Gebäude wird in modularer Bauweise errichtet, ein interessanter Ansatz auch für Ebersberg. Ebenso wurden in Höhenkirchen-Siegertsbrunn und in Holzkirchen Schulerweiterungen im Systembau realisiert. Es wird angeregt, dass Verwaltung und LSV-Ausschuss diese oder andere Beispiele besichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Wagner  
Fraktionsvorsitzender